

# Adam

Endlich! Endlich! Endlich kommst du zur Welt. Und mein Seufzen wird zu einem Aufatmen.

Adam heiße ich und Adam bin ich. Adam heißt: der Mensch. Gott hat mich geschaffen im Wunderwerk seiner Schöpfung, mir seinen Lebensatem eingehaucht, mir seine Schöpfung anvertraut, die ich mit freiem Willen hüten sollte, wie ich ihm mit freiem Willen diesen sollte (Gen 2). Aber ich bin vor ihm und am Leben schuldig geworden, ach, so viel bin ich schuldig geblieben. Und doch bin ich Adam, sein Sohn, den er aus Liebe schuf.

Auch du bist nun Adam, Mensch wie ich. Den Menschen zuliebe wirst du Adam. Immer schon warst du Gottes Sohn, eines Wesens mit dem Vater. Aber um unseretwillen hast du nicht daran festgehalten wie Gott zu sein, hast du dich entäußert von aller himmlischen Einheit, wirst du Mensch unter Menschen, um zu erlösen, die sich selbst nicht erlösen können (Phil 2).

Wir sind nun beide Adam, wir sind beide Gottes Shne. Wir sind nun Brüder, weil du es so willst. Ich bin der Adam von der Erde, du bist der Adam, der aus dem Himmel kommt und herabgestiegen ist auf den Erdboden, du bist der Retter. Jesus heißt: Gott rettet.

Du, der du rettetest und heiligst, und ich, der ich gerettet und geheiligt werde, wir stammen beide von dem Einen ab. Darum scheust du dich nicht, mich deinen Bruder, uns deine Brüder und Schwestern zu nennen (Hebr 2). Mein Gott, Jesus du bist wunderbar, einzig wunderbar.

Ich seh' dich zur Welt kommen, endlich! Wenn doch alle meine Nachkommen, die heute auf der Erde leben, deine Brüder und Schwestern würden ...